

Wien, den 22. April 1899

Verehrteste Baronin!

Sie wissen nicht, welche Freude Sie mir durch Ihre lieben, gütigen Zeilen gemacht haben; würden Sie mir gestatten, Ihnen dafür mündlich zu danken? Wenn Ihre Zeit und Ihre Gesundheit es zuge-



ben, erlauben Sie mir, Sie  
Donnerstag oder Freitag  
anzusuchen.

In warmer Ergebenheit,  
verehrtester Excellenz,

Maria Herzfeld

